



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS EGLOSHEIM

am Dienstag, 26.03.2019, 18:05 Uhr, Hirschbergerschule
Tammer Straße 34
71634 Ludwigsburg-Eglosheim

ÖFFENTLICH

TOP 1 **Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan (STEP)**
- STEP-Fortschreibung

Beratungsverlauf:

Frau **Wilke** (Stadtteilbeauftragte von Eglosheim) erläutert die Fortschreibung des Stadtteilentwicklungsplans (STEP) anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist. Sie geht dabei auf die einzelnen Masterpläne ein und auf die nächsten Schritte, die im Rahmen der STEP-Fortschreibung geplant sind.

Verteiler: DIV, FB 60

TOP 2 **Beratungspunkte des Stadteilausschusses** **Vorl.Nr. 083/19**
Eglosheim
- Neugestaltung der Treppenanlage und des
Freiraums Riedgraben / Friedhof
- Nachverdichtung Ingersheimer Straße
- Parksituation Eglosheim
- Erhaltungssatzung Eglosheim
- Kläranlage Mäurach
- Radverkehr in Eglosheim
- Frankfurter Straße - B 27
- Ausbau Mann Mobilia
- Verschiedenes

Beratungsverlauf:

Neugestaltung der Treppenanlage und des Freiraums Riedgraben / Friedhof

Die Treppenanlage im Bereich Riedgraben / Friedhof ist nicht in einem guten Zustand. Es besteht daher dringender Handlungsbedarf. Die Neugestaltung der Treppenanlage und des umgebenden Freiraums ist auch in der Stadtteilkonferenz am 09.11.2018 diskutiert worden.

Eglosheim

- Neugestaltung der Treppenanlage und des Freiraums Riedgraben / Friedhof
 - Nachverdichtung Ingersheimer Straße
 - Parksituation Eglosheim
 - Erhaltungssatzung Eglosheim
 - Kläranlage Mäurach
 - Radverkehr in Eglosheim
 - Frankfurter Straße - B 27
 - Ausbau Mann Mobilia
 - Verschiedenes
-

Im Rahmen der Diskussion hatten der Stadtteilausschuss und die Anwohner den Wunsch geäußert, die Treppenanlage zu erneuern und gleichzeitig barrierefrei zu gestalten. Auch der Freiraum sollte offener gestaltet werden, damit die soziale Kontrolle besser funktioniert. Schön wäre es zudem, wenn der Wasserzufluss durch eine Gestaltung und Anbindung der Quelle optimiert werden könnte. Die entsprechenden Flächen befinden sich größtenteils im Eigentum der Stadt. Einige kleinere Flächen sind noch verpachtet. Für diese muss die Pacht noch aufgelöst werden.

Die Stadtverwaltung hat bereits im Rahmen eines mündlichen Berichts im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt ein erstes Gestaltungskonzept vorgestellt und positive Rückmeldungen von den Stadträtinnen und Stadträten sowie von den Vertretern des Stadtteilausschusses bekommen. Laut Gestaltungskonzept sind folgende Maßnahmen geplant:

- Sanierung der Stufenanlage
- Neuer Zugang zum Friedhof
- Barrierefreie Wegeführung
- Sanierung des Spielplatzes
- Sanierung und Gestaltung der Quelle

Dabei sollen auch eine gestalterische und ökologische Aufwertung des genannten Bereichs stattfinden:

Gestalterische Aufwertung

- Verbesserung der Begehbarkeit der Treppenanlage
- Barrierefreie Wegeführungen
- Einbau von Sitzmöglichkeiten
- Sanfte Auflichtung zur Erhöhung der sozialen Kontrolle

Ökologische Aufwertung

- Einrichtung von Biotopen und Trockenmauern
- Sanfte Auflichtung zur Standortverbesserung der großen Bäume
- Artenreiche Wiesenpflanzen

Wasser in den Riedgraben

- Oberflächenentwässerung
- Anbindung der Quelle

Die Planungen sollen demnächst intensiviert werden. Das zuständige Dezernat wird das Projekt rechtzeitig zur Finanzierung im Haushaltsplan 2020 anmelden. Sollte der Gemeinderat der Finanzierung zustimmen, werden die Planungen umgesetzt.

Eglosheim

- **Neugestaltung der Treppenanlage und des Freiraums Riedgraben / Friedhof**
 - **Nachverdichtung Ingersheimer Straße**
 - **Parksituation Eglosheim**
 - **Erhaltungssatzung Eglosheim**
 - **Kläranlage Mäurach**
 - **Radverkehr in Eglosheim**
 - **Frankfurter Straße - B 27**
 - **Ausbau Mann Mobilia**
 - **Verschiedenes**
-

Der detaillierte Zeitplan sieht wie folgt aus:

- Juli 2019: Anpassung und finaler Vorentwurf
- August 2019: Mittelanmeldung für den Haushaltsplan 2020, Suchverfahren zur Vergabe der Leistungsphase 3 an ein Landschaftsarchitekturbüro
- Oktober 2019: Kündigung der Pachtgrundstücke und Vergabe an das ausgewählte Landschaftsarchitekturbüro
- Januar 2020: Entwurfs- und Baubeschluss im Gemeinderat
- Mai 2020: Vergabe der Bauleistungen
- Juni 2020: Baubeginn

Der Stadtteilausschuss regt an, auch den Treppenaufgang zur Mehrzweckhalle auf der anderen Seite des Riedgrabens barrierefrei zu gestalten oder zumindest eine Begehrbarkeit mit dem Kinderwagen zu gewährleisten.

Die Stadtverwaltung hat diese Anregung geprüft. Bei dem Treppenaufgang zur Mehrzweckhalle ist eine barrierefreie Gestaltung mit Rampenanlagen aus Platzgründen nicht möglich. Eine Schienenanlage wird geprüft.

Verteiler: DIII, FB 67, DIV, FB 61

Nachverdichtung Ingersheimer Straße

Der bereits erteilten Baugenehmigung ist seit Dezember 2018 ein Rechtsverfahren anhängig. Einer der Einsprüche richtet sich gegen den Bebauungsplan und dessen Gültigkeit. Zudem gibt es einen Einspruch gegen das Vorhaben an sich. Es handelt sich dabei um ein Eilverfahren beim Verwaltungsgericht Stuttgart. Die Frist zur Einreichung von Stellungnahmen beim Gericht läuft Ende März 2019 aus. Nach der rechtlichen Klärung soll das Bauvorhaben so schnell wie möglich umgesetzt werden.

Der Stadtteilausschuss regt an, während der Bauarbeiten ein Parkverbot in der Sachsenheimer Straße einzurichten, damit Rettungsfahrzeuge besser durchfahren können. Die Stadtverwaltung wird diese Anregung prüfen.

Verteiler: DIII, FB 32, DIV, FB 61

Eglosheim

- Neugestaltung der Treppenanlage und des Freiraums Riedgraben / Friedhof
 - Nachverdichtung Ingersheimer Straße
 - Parksituation Eglosheim
 - Erhaltungssatzung Eglosheim
 - Kläranlage Mäurach
 - Radverkehr in Eglosheim
 - Frankfurter Straße - B 27
 - Ausbau Mann Mobilia
 - Verschiedenes
-

Parksituation in Eglosheim

Der Stadtteilausschuss beklagt eine Zunahme von parkenden Lkw in der Teinacher und der Theurerstraße. Laut Aussage der Stadtverwaltung dürfen Lkw im Gewerbegebiet Teinacher Straße parken.

Mitglied **Völlm** merkt an, dass die Lkw vor allem am Einkaufsmarkt parken. Dort sei ein Wohngebiet. Ein ähnliches Problem gebe es auch an der Theurerstraße. Dort werden die Lkw insbesondere am Wochenende abgestellt.

Die Stadt wird den Sachverhalt überprüfen und notfalls Schilder aufstellen.

Mitglied **Mitschele** regt eine Parkraumbewirtschaftung für die Theurerstraße an.

An der pädagogischen Hochschule parken wiederum vermehrt Wohnmobile. Das Land als Eigentümer möchte hier noch im ersten Halbjahr 2019 die Markierungen erneuern und Schranken installieren, die in der Höhe nur Pkw zulassen. Weil die Parksituation auch mit der Quartiersumgestaltung und der Quartiergarage unbefriedigend ist, möchte die Stadt Ludwigsburg auf das Land einwirken, um die bestehenden Parkplätze um eine Ebene aufzuständern. Auch muss überlegt werden, wie künftig mit den Pendlern umgegangen werden soll, die ihr Fahrzeug dort abstellen, um anschließend weiterzufahren.

Mitglied **Martini** berichtet, dass viele Freizeitsportler, die in den Abendstunden in der Turnhalle der Schubartschule trainieren keinen Abstellplatz für ihr Auto im Bereich Kreuzäcker finden, weil alles belegt sei.

Verteiler: DIII, FB 32

Erhaltungssatzung Eglosheim

Die Erhaltungssatzung ist zwar beschlussreif, kann jedoch wegen Kapazitätsproblemen noch nicht angegangen werden. Die Stadtverwaltung ist bemüht, sie baldmöglichst zum Beschluss vorzulegen. Davor wird es einen Rundgang geben. Das genaue Datum wird noch bekanntgegeben.

Verteiler: DIV, FB 61

Eglosheim

- **Neugestaltung der Treppenanlage und des Freiraums Riedgraben / Friedhof**
- **Nachverdichtung Ingersheimer Straße**
- **Parksituation Eglosheim**
- **Erhaltungssatzung Eglosheim**
- **Kläranlage Mäurach**
- **Radverkehr in Eglosheim**
- **Frankfurter Straße - B 27**
- **Ausbau Mann Mobilia**
- **Verschiedenes**

Kläranlage Mäurach

Durch Regenüberlaufbecken wird der Zufluss zur Kläranlage begrenzt und ein Speichervolumen für das anfallende Mischwasser zur Verfügung gestellt. Die Kläranlage ist üblicherweise für den Schmutzwasseranfall und die gleiche Menge Regenwasser ausgelegt. Da bei Regenereignissen der Regenwasserabfluss ein Vielfaches des Schmutzwasserabflusses ausmachen kann, ist eine Begrenzung des Kläranlagenzuflusses erforderlich. Der begrenzte Mischwasserabfluss wird von dem Regenüberlaufbecken kontinuierlich an das Klärwerk weitergegeben. Das darüber hinaus anfallende Mischwasser wird in dem Regenüberlaufbecken gespeichert und bei einer eventuellen Vollenfüllung in einer Überflutungsfläche entlastet. Nach dem Regenereignis wird das im Regenüberlaufbecken gespeicherte Mischwasser dem Klärwerk zugeführt. Eine Hauptaufgabe des Regenüberlaufbeckens ist es, den ersten Spülstoß des oberhalb liegenden Kanalisationsnetzes zwischenzuspeichern und erst nach dem Abklingen des Regenereignisses diesen zur Kläranlage weiterzuleiten.

Die Arbeit der Kläranlage wird zunehmend erschwert durch die Verschärfung der klimatischen Randbedingungen, durch die Nutzung der Kanalisation als praktischen Entsorgungsweg und durch die zunehmende Versiegelung.

Es ergeht die Frage, ob durch eine Vergrößerung des Regenüberlaufbeckens in der bestehenden Fläche eine allgemeine Verbesserung der Situation eintreten könnte. Die Stadtverwaltung erklärt, dass man bei einer Vergrößerung des Regenüberlaufbeckens in die Fläche gehen müsste. Dieses Vorhaben scheidet bislang am Erwerb der erforderlichen Grundstücke. Würde man dagegen in die Tiefe gehen, wäre zusätzlich der Einbau eines Pumpwerks nötig, welches viele laufende Kosten verursachen würde.

BM **III** schlägt eine baldige Besichtigung der Kläranlage Mäurach gemeinsam mit den Mitgliedern des Stadtteilausschusses und des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt vor.

Ein Bürger weist darauf hin, dass der Kanal / Abfluss unter der B 27 oft mit Steinen und Geröll blockiert ist. Deshalb kann das Wasser, z. B. bei einem Starkregenereignis, nicht richtig abfließen und staut sich zurück. Er regt an, den Abflussgraben regelmäßig zu inspizieren und zu säubern.

Die Stadtverwaltung hat diesen Sachverhalt geprüft. Bei größeren Steinen handelt es sich um Wellenbrecher, die zur Kläranlage gehören. Alle städtischen Kanäle werden regelmäßig gereinigt und sind aktuell sauber. Es gibt jedoch auch welche, die dem Land gehören und nicht regulär gereinigt werden. Hierauf hat die Stadt keinen Einfluss. Das Land wird jedoch regelmäßig zur Reinigung aufgefordert.

Verteiler: DIII, FB 67

Eglosheim

- **Neugestaltung der Treppenanlage und des Freiraums Riedgraben / Friedhof**
- **Nachverdichtung Ingersheimer Straße**
- **Parksituation Eglosheim**
- **Erhaltungssatzung Eglosheim**
- **Kläranlage Mäurach**
- **Radverkehr in Eglosheim**
- **Frankfurter Straße - B 27**
- **Ausbau Mann Mobilia**
- **Verschiedenes**

Radverkehr in Eglosheim

Im Haushaltsplan 2019 sind 500.000 Euro für den Radwegebau eingestellt. Diese Mittel sind für den Umbau der Alleenstraße zur Fahrradstraße in den nächsten zwei Jahren gebunden. Im Frühjahr 2019 ist auch ein Radworkshop geplant. Einen genauen Termin gibt es allerdings noch nicht, weil die Stelle des Radverkehrsbeauftragten, der den Workshop organisieren und die Radverkehr-Themen betreuen soll, noch vakant ist. Die Stadtverwaltung bedankt sich für die vielen Anregungen aus der Stadtteilkonferenz 2018, die nun alle auch in den geplanten Workshop einfließen werden.

Der Stadtteilausschuss erinnert daran, dass Eglosheim seit Jahren für sichere Radwege kämpft. Insbesondere für Schulkinder ist die Fahrt mit dem Rad zum Innenstadtcampus über die B 27 mit vielen Gefahren und mit langen Wartezeiten an den Ampeln verbunden. Um die Wartezeiten zu reduzieren wird empfohlen, Induktionsschleifen für Radfahrer an der B 27 anzubringen, damit die Ampeln schneller auf Grün schalten. Auch eine bessere Taktung der Ampeln könnte Abhilfe schaffen.

Verteiler: DIII, FB 63

Frankfurter Straße – B 27

Die Stadtverwaltung hat am 12.11.2018 beim Regierungspräsidium Stuttgart den Antrag auf Tempo 30 an der Frankfurter Straße bei Nacht eingereicht. Das Regierungspräsidium steht kurz vor dem Entwurf der Fortschreibung des Lärmaktionsplans.

Verteiler: DIII, FB 63

Ausbau Mann Mobilia

Der Ausbau von Mann Mobilia schreitet voran. Noch im Frühjahr soll in Abstimmung mit der Region ein neuer Entwurfsbeschluss erfolgen. Es ist geplant, den Satzungsbeschluss noch vor der Sommerpause zu fassen. Danach soll als erste Hochbaumaßnahme das Schützenhaus verlegt werden. Der Ausgleich für die Versiegelung ist das Ökokonto zugewiesen (27.541 Euro) sowie die Fläche eines abgerissenen Hauses im Mäurach, das zum Eidechsenbiotop umgewandelt wurde (4.233 Euro).

Es ergeht die Frage, wann das letzte Verkehrsgutachten durchgeführt wurde.

Eglosheim

- Neugestaltung der Treppenanlage und des Freiraums Riedgraben / Friedhof
 - Nachverdichtung Ingersheimer Straße
 - Parksituation Eglosheim
 - Erhaltungssatzung Eglosheim
 - Kläranlage Mäurach
 - Radverkehr in Eglosheim
 - Frankfurter Straße - B 27
 - Ausbau Mann Mobilia
 - Verschiedenes
-

Dem Stadtteilausschuss liegt als neuestes Gutachten eins aus dem Jahr 2013 vor. Die Verkehrssituation hat sich zwischenzeitlich verschlechtert. Dem Stadtteilausschuss ist wichtig, dass bei der Gestaltung der künftigen Ein- und Ausfahrt zur B 27 kein Potenzial für Verkehrsstörungen geschaffen wird.

Laut Information der Stadtverwaltung wurde das Verkehrsgutachten aus dem Jahr 2011 im Mai 2018 vom Büro BS-Ingenieure überprüft und ist somit wieder zeitlich aktuell. Die Ergebnisse wurden anschließend im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt vorgestellt. Das Ingenieurbüro kam zu keinen neuen Erkenntnissen. Die Überprüfung des Verkehrsgutachtens wurde bereits an die Mitglieder des Stadtteilausschusses weitergeleitet.

Mitglied **Mitschele** regt an, die Neugestaltung der Treppenanlage und des Freiraums im Bereich Riedgraben / Friedhof über das Ökokonto abzuwickeln. Die Zugwiesen als Ökokonto-Maßnahme liegen weit entfernt von Eglosheim. Auch sollten Entsiegelungsmaßnahmen als Ausgleich geprüft werden, um Stadtklima und Entwässerung zu befördern.

Es ergeht zudem der Hinweis, dass die Mäurach-Umgehungsstraße von vielen Lkw als Ausweichstrecke genutzt wird, um keine Mautgebühr auf der Autobahn zahlen zu müssen. Das sollte die Stadtverwaltung im Blick behalten.

Die Stadtverwaltung teilt mit, dass man nicht überprüfen könne, ob es wirklich um „Mautflüchtige“ handelt. Zudem kann hier nichts unternommen werden, da die Strecke für Lkw nicht gesperrt werden kann.

Verteiler: DIV, FB 61

TOP 3

Verschiedenes

Beratungsverlauf:Erweiterung der Schubartschule

Laut Prognose (Stand Februar 2018) ist künftig mit steigenden Schülerzahlen in der Schubartschule zu rechnen. Die Kapazität des Schulgebäudes ist aber bereits zum jetzigen Zeitpunkt erschöpft. Diese Schule ist für eine Zweizügigkeit ausgelegt.

In der Zukunft wird sie sich mit großer Wahrscheinlichkeit zu einer dreizügigen Schule weiterentwickeln. Bereits für das kommende Schuljahr werden drei Eingangsklassen erwartet. Durch eine Neueinteilung der Schulbezirke hat die Stadtverwaltung versucht, die Situation etwas zu entspannen. Sie ist jedoch zu dem Schluss gekommen, dass die steigenden Schülerzahlen nur durch eine Erweiterung der Schubartschule dauerhaft gut bewältigt werden können. Bei der Erweiterung sind zwei Varianten denkbar:

Variante 1: Der Verwaltungsbereich ist für die Größe der Schule unterdimensioniert und würde bei dieser Variante umgebaut werden. Durch die Umwandlung eines Klassenzimmers würde das Lehrerzimmer erweitert werden und ein separater Raum für das Konrektorat entstehen. Zudem beinhaltet diese Variante den Bau 5 neuer Klassen- und Betreuungsräume sowie den Umbau der Bestandsschulmensa.

Variante 2: Auch bei dieser Variante würde der Verwaltungsbereich ähnlich wie bei der Variante 1 umgebaut werden. Allerdings würde ein Umbau der Schulmensa nicht stattfinden. Es würden lediglich 7 neue Klassen- und Betreuungsräume entstehen.

Bei beiden Variante wird ein eventueller Ganztagesbetrieb der Schule mitgedacht. Es muss noch die Frage geklärt werden, ob das Schulgebäude im Bestand erweitert wird oder ob ein solitärer Neubau in Holzbauweise entstehen soll.

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales wird im Mai 2019 über das Raumprogramm der Schubartschule beraten. Im selben Monat soll im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt der Planungsauftrag erteilt werden, beide Varianten planerisch zu erarbeiten und mit den entsprechenden Kosten zu hinterlegen. Das Ergebnis der Planung wird anschließend dem Gemeinderat zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Die Sanitärräume für die Schülerinnen und Schüler werden grundsaniert.

Mitglied **Schreiner** bemängelt den schlechten Zustand der Sanitärräume. Seiner Ansicht nach sollte dieser Bereich des Schulgebäudes dringend verbessert und zeitlich vorgezogen werden. Er rät zum Bau neuer Sanitärräume, weil eine Sanierung der bestehenden genau so teuer wie ein Neubau wäre. Auch plädiert er dafür, den Erweiterungsbau so zu errichten, dass eine räumliche Nähe zum Bestandsgebäude gegeben ist. Zudem gibt zu bedenken, dass die Lage der Schulmensa im Untergeschoss den Transport der Lebensmittel in die Schulküche erschwert.

Mitglied **Mitschle** merkt an, dass die Sanitärräume für die Schülerinnen und Schüler nicht innerhalb des Schulgebäudes erreichbar sind. Insbesondere bei schlechter Witterung könne dies zu einem Problem werden. Sie bittet deshalb die Stadtverwaltung, im Rahmen der Schulerweiterung eine gute Lösung hierfür zu finden.

Verteiler: DII, FB 48, DIV, FB 65

Grüne Wand am Friedhof

Die Sanierung und Verschönerung der Grünen Wand am Friedhof wird noch in diesem Jahr erfolgen. Hierfür sollen auch Fördermittel beantragt und eingesetzt werden.

Mitglied **Schreiner** sagt, dass die Bewohner auf der anderen Straßenseite teilweise sogar bereit wären, ein kleines Stück ihres Grundstücks abzugeben, um auch dort eine grüne Lärmschutzwand künftig zu ermöglichen.

Eine Bürgerin fragt, ob im Rahmen der Erweiterung von Mann Mobilia auch eine Lärmschutzmauer im Bereich Mäurach geplant sei.

BM **Ilk** entgegnet, dass es Gutachten gibt, die zu dem Schluss kommen, dass sich die Lärmwerte dort innerhalb der zulässigen Grenzen bewegen und eine Lärmschutzmauer deshalb nicht benötigt werde. Die Verwaltung werde jedoch den Sachverhalt genauer prüfen.

Verteiler: DIII, FB 67

Instandhaltung des Monrepos Sees

Aktuell finden Untersuchungen zur Schaffung von Retentionsflächen statt, damit künftig bei Hochwasser der Gründelbach nicht in den See fließt. Die Untersuchungen werden voraussichtlich im 2. Quartal 2019 abgeschlossen sein.

Der Stadtteilausschuss bittet um eine regelmäßige Instandhaltung und Pflege des Weges entlang des Monrepos Sees. Insbesondere nach starken Regenfällen sei dieser kaum begehbar. Die Stadtverwaltung wird die Bitte an die Hofkammer des Hauses Württemberg, welche für die Instandhaltung des Weges zuständig ist, weiterleiten.

Es ergeht zudem der Hinweis, dass die Beschilderung, welche den Weg entlang des Sees als Fußgängerweg ausweist, stark verwittert ist. Die Schilder sollten erneuert werden und es sollte insgesamt besser beschildert werden, da auf diesem Weg oft Radfahrer vorbeipreschen.

Verteiler: DIII, FB 67

Spielplatz an der Pleidelsheimer Straße

Derzeit finden hier Grundlagenerhebungen statt. Diese werden Ende März 2019 abgeschlossen sein. Eine Beteiligung der Kinder in der Planung ist ebenfalls vorgesehen. Die bauliche Umsetzung soll 2020 / 2021 erfolgen. Es ergeht der Hinweis, auch die Spielplatzpaten in das Projekt zu beteiligen.

Verteiler: DIII, FB 67

Ersatz für die gefälltten Bäume in der Katharinenstraße

An folgenden Standorten in der Katharinenstraße sind Bäume gefällt worden:

a) **Katharinenstraße 16, 26, Gasthof Hirsch.** Hier werden noch in diesem Jahr neue Bäume gepflanzt.

b) **Katharinenstraße 41 und 43.** Hier können die gefälltten Bäume nicht ersetzt werden, weil sich im Untergrund Hausanschlüsse und Glasfaserkabel befinden.

c) **Katharinenstraße 48 und 54.** Auch hier werden keine Bäume nachgepflanzt, weil die Passierbarkeit gewährleistet werden muss.

d) **Einmündung Härtestraße.** Hier wird es keinen Ersatz geben, da die Baumstandorte zu eng bemessen sind.

Die restlichen Beete in der Katharinenstraße werden noch in diesem Frühjahr von der Firma Kuch Garten- und Landschaftsbau bepflanzt.

Als Alternative schlägt Mitglied **Mitschele** die Bepflanzung von kleineren Beeten vor, wenn an manchen Stellen aus bestimmten Gründen keine Bäume nachgepflanzt werden können. Denn auch die Beete können zur Entsiegelung des Bodens beitragen und Insekten eine Lebensgrundlage bieten.

Die Stadtverwaltung hat in der Zwischenzeit die Machbarkeit überprüft. Die Katharinenstraße hat sehr schmale Fußwege, so dass ein Durchkommen mit dem Kinderwagen an manchen Stellen gerade noch möglich ist. Die erste Stelle vor dem Haus Nr. 48 ist so eng, dass schon bevor der Baum gefällt werden musste über Betonlochplatten im Bereich Kronentraufe gefahren werden musste, um zwischen Hausecke und Baumstamm mit dem Kinderwagen bzw. mit dem Rollstuhl durchzukommen. Eine Staudenfläche oder anderes Grün wäre an dieser Stelle aus Platzgründen nicht möglich. Deshalb wurde die Fläche des Baumstandortes dem Fußgängerweg zugeschlagen. Die zweite Stelle an der Ecke zur Härtelstraße wurde bereits 2018 dem Fußweg zugeschlagen. Der schmale Fußweg im Kreuzungsbereich wurde damals aufgegraben, um dort Leitungen für das schnelle Internet zu legen. Auch hier wäre ein Pflanzenbeet kaum möglich.

Verteiler: DIII, FB 67

Querung Tammer Straße

Zur Querung der Tammer Straße stellt Frau **Wilke** zwei Planungsvarianten vor und fragt die Mitglieder des Stadtteilausschusses, welche der beiden sie besser finden.

Variante 1: Bei dieser Variante soll es künftig an der Ecke Tammer Straße / Hanselmannstraße eine Engstelle von 3,50 m geben. Somit wäre kein Begegnungsverkehr mehr möglich und es würden sich bessere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger – und speziell für Schulkinder – ergeben.

Variante 2: Bei dieser Variante wäre die Engstelle an der Ecke Tammer Straße / Hanselmannstraße 4,75 m breit. Ein Begegnungsverkehr wäre somit möglich und es würde auch keine wesentliche Verlangsamung des Verkehrs stattfinden.

Der Stadtteilausschuss spricht sich für Variante 1 aus. Es wird allerdings gebeten, nach Möglichkeit auch einen Bypass für den Radverkehr an der Engstelle zu errichten, damit auch Radfahrer an dieser Stelle problemfrei durchkommen. Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Kurve der Tammer Straße westlich der Sportplätze zu scharf abknicke und schlecht einsehbar sei. Fußgänger und Radfahrer seien dadurch gefährdet. Es wird deshalb vorgeschlagen, den Radweg zu verlängern und den Gehweg um die Ecke zu führen.

Die Stadtverwaltung hat dieses Anliegen geprüft. Bei 3,50 m passen Pkw und Radfahrer gleichzeitig durch. An der Kurve wird durch die Querung die Geschwindigkeit der Autofahrer gemindert. Sollte es nach dem Bau immer noch Probleme geben, muss hier eine Lösung entwickelt werden.

Verteiler: DIII, FB 63

Abfallbehälter für den Parkplatz am Friedhof

Mitglied **Martini** weist darauf hin, dass der Parkplatz am Friedhof oft durch Müll verunreinigt ist. Dort gibt es keinen Müllbehälter. Um das Problem in den Griff zu bekommen, bittet sie die Stadtverwaltung, dort einen Müllbehälter aufzustellen.

Verteiler: DIII, FB 67